

RE: 'Cause we could be history in the making // Das hier passte zu ihnen: Essen und dann Kunst. Kunst war nunmal ein großer Bestandteil im Leben von beiden. Christian war Kunstlehrer und bezeichnete sich an überheblichen Tagen als Künstler. Nathan hingegen hatte Kunstgeschichte studiert und arbeitete im Museum. Es war also klar gewesen, dass sie an ihrem ersten Date irgendwas in die Richtung unternehmen würden. Damit fühlten sich beide wohl. Das machte das ganze irgendwie entspannter. Keiner musste sich mit irgendetwas beschäftigen, was einem vielleicht nicht gut lag oder sowas. Das war doch irgendwie immer die Herausforderung... etwas zu finden, mit dem sich beide wohl fühlten. Manchmal stimmte man zu einer Aktivität zu, nur weil man nicht unhöflich sein wollte oder aber, weil man unbedingt den anderen sehen wollte. Also... die beiden Herren hatten wirklich Glück miteinander. Christian hätte es auch äußerst schade gefunden, wenn sie beide nicht auf einen Nenner gekommen wären. Denn irgendwie hatte der Blonde etwas an sich, was dem Lehrer ein besonderes Kribbeln in der Magengegeben verpasste.

Und ja, Christian war aufmerksam, besonders bei Menschen, die er mochte. Die er sehr mochte. Das war ein Talent, was er nicht erst gelernt hatte, sondern war er schon immer in sich getragen hatte. So konnte er sich auch gut auf seine Schüler einlassen, weil er schnell merkte, was dem einen mehr oder weniger lag. Vielleicht machte ihn das auch so beliebt bei den Schülerinnen und Schülern oder dessen Eltern. Er konnte es nicht beschreiben und er war auch viel zu bescheiden um zu behaupten, dass er aufmerksamer als andere war. Auch wenn er irgendwie wusste, dass das so war. Wobei er natürlich auch nicht verstand, wieso sonst keiner so aufmerksam war. Wieso vielen Menschen so essentiell wichtige und doch kleine Dinge nicht auffielen. Wahrscheinlich hatte Christian das von seinem Vater. Der war auch so. Der konnte sich früher schon immer gut merken, was seine Söhne für Spielsachen haben wollten. Hatte sich das das ganze Jahr über gemerkt, damit sie es entweder zum Geburtstag oder Weihnachten bekamen.

Christians Augen funkelten ein bisschen stolz, als Nathan verdeutlichte, dass er den Abend meinte, indem er sagte, dass ihm das Bild auch sehr gefiel. Christian hatte die Frage absichtlich offen formuliert, damit dort eben Spielraum für Interpretation lag. Er wollte nicht direkt fragen, ob er diesen Abend mit ihm genoss, ob es ihm gefiel, dass sie hier war. Oder dass sie vorhin essen waren, was im übrigen wirklich sehr lecker gewesen war. Sein Lächeln wurde also breiter, weil ihm das hier auch gefiel, also dieser Abend und dieses Bild. "Das freut mich. Mir auch..." er nahm einen Schluck vom Champagner und widmete sich dann dem Bild zu. Betrachtete es einen Moment und ließ es auf sich wirken. Nickte dann langsam. "Mir gefällt am abstrakten Expressionismus dass man eigentlich keinen Regeln folgen muss. Ich kann meine Hände in Farbe tauchen und dann einfach was auf die Leinwand malen. Ohne dass ich irgendwelchen Formen oder Linien folgen muss. Und jedes Bild ist perfekt Imperfekt." er löste seinen Blick von dem Bild und schaute wieder zu Nathan. "Niemand kann einem Emotionen oder Gefühle vorschreiben... wie sie auszusehen haben... und mit Abstrakten Expressionismus kann man das eben sehr gut ausleben." wieder nahm er einen winzigen Schluck von dem prickelnden Getränk und zuckte minimal mit den Achseln.